

Wieder Frisches vom Markt in Buntekuh

Händler bieten ihre Waren jeden Freitag von 10 bis 16 Uhr an – Weitere Angebote schon in Planung.

BUNTEKUH. Es ist gerade erst kurz nach zehn Uhr, der Stand mit Honig und Eiern ist noch im Aufbau, die Waren werden auf den Tisch gestapelt. Trotzdem bilden sich schon die ersten Schlangen an den Ständen des Wochenmarktes in der Korvettenstraße. Der Markt wird gut besucht.

Die Einwohner Buntekuhs mussten die vergangenen einhalb Jahre auf ihren Wochenmarkt verzichten. Die letzten Händler waren 2022 zum Markt beim LUV-Center in Dänischburg abgewandert. Doch nun kehrt der Wochenmarkt vor das alte Einkaufszentrum im Stadtteil zurück. Und das immer freitags von 10 bis 16 Uhr auf den Parkplatz der Korvettenstraße 69.

Das freut ganz besonders die Anwohner, so auch die Marktbesucherin, die sich als Frau Schröder vorstellt: „Ich finde es sehr schön, dass wir wieder einen Wochenmarkt haben, aber das wurde auch Zeit“, kommentiert sie. „Ich besuche den Markt regelmäßig.“ Für viele ist er auch ein Treffpunkt mit dem Nachbarn, erklärt Björn Bär, der stellvertretende Bereichsleiter für Wirtschaft und Soziales in Lübeck: „Man kommt hier in die Kommunikation.“

Der Wochenmarkt war bereits am 15. März erstmals wieder da. „Am Eröffnungstag war richtig viel los“, sagt Bär. Nun stellen die



Neueröffnung des Wochenmarkts in Buntekuh: Özge Meto, Wolfgang Borchert, Katrin Ritzky, Samer Neameh und Dagmar Hiepler (v.l.) sind die Händler auf dem Wochenmarkt und freuen sich, ihre frischen Waren anbieten zu können. Foto: Lutz Roessler

Händler schon zum dritten Mal ihre Stände auf. Davon gibt es derzeit fünf, alle bringen frische Waren in den Stadtteil: Bei der Ankunft auf dem Parkplatz werden die Besucher von der großen Auswahl am Fischstand begrüßt, gegenüber reiht sich aller-

lei Obst und Gemüse aneinander. Zwischen den großen Ständen steht jetzt ein kleiner Tisch mit Schirm, hier werden Honig und Eier aufgebaut. Aus der nächsten Parkplatzecke strömt einem Fischgeruch entgegen, auch hier stehen die Kunden schon Schlan-

ge, um sich fürs Wochenende zu versorgen. Dem Fischstand gegenüber findet sich der bisher letzte Stand des Wochenmarktes mit allerlei aus der Backstube – vom Brötchen bis zum Kuchen.

„Nächste Woche kommt noch ein Imbisswagen“, sagt Bär. Der

soll dann auch den Schülern von der naheliegenden Baltic Schule etwas Leckeres bieten, erklärt er. Marktbesucherin Schröder ist jetzt schon zufrieden: „Es ist alles da, was man braucht.“

Auch Doris Friese, die sich gerade frische Backwaren gekauft

hat, ist glücklich über das wiederbelebte Angebot: „Ich freue mich, jetzt haben wir endlich wieder unsere frischen Sachen hier im Stadtteil.“ Frau Schröder gesellt sich dazu, der Markt als Treffpunkt. Man erinnert sich: „In der Zeit, als der Markt zu war, sind wir immer mit dem Bus runter bis zum Hansering gefahren.“ Frau Schröder betont: „Gerade für Ältere ist es wichtig, fußläufig zum Markt zu kommen.“

Mit dem Markt beim alten Einkaufszentrum haben die beiden nun wieder genau das: eine Möglichkeit, frische Lebensmittel aus der Region im eigenen Stadtteil einzukaufen. Für Doris Friese ist das schöner als in Supermärkten: „Hier weiß ich, was ich esse.“ Dem vermeintlichen Mangel, dass es auf Wochenmärkten teurer sei als anderswo, hält sie entgegen. „Im Grunde ist es nicht teurer. Ich kaufe hier nämlich nur so viel Wurst, wie ich essen will, und nicht so eine große Packung.“

Für die Zukunft hofft Bär darauf, dass der Markt weiter wächst. „Wir wollen die Aufenthaltsqualität mit Tischen und Bänken in Zukunft steigern.“ Der Markt soll als Treffpunkt für den Stadtteil Buntekuh ausgebaut werden. Immer nach und nach. In der nächsten Woche aber können sich die Besucher nun erst einmal auf den neuen Imbiss freuen. **MIS**

St. Petri startet in den Bücher-Frühling

Am 20. und 21. April lädt die Lübecker Kulturkirche St. Petri wieder zur Buchmacher-Messe ein. 31 unabhängige Verlage sind dabei.

INNENSTADT. Wenn der Frühling kommt, dürfen in Lübeck die Buchmacher nicht fehlen. Auch in diesem Jahr präsentieren sich auf der Messe in der Kulturkirche St. Petri wieder unabhängige Verlage mit ihren Programmen, und Schriftsteller lesen aus ihren Büchern.

Auf der Messe zeigen in diesem Jahr 31 unabhängige Verlage ihre Programme. Neben bekannten Gästen kommen auch interessante Neuzugänge. Die Verleger werden sich und ihr Programm an den Ständen in rascher Folge kurz vorstellen. In halbstündigem Abstand gibt es an beiden Messtagen zusammen insgesamt elf kurze Autorenlesungen im Chorbereich. Antje Peters-Hirt und Pastor Bernd Schwarze begleiten durch die Veranstaltung und moderieren die Lesungen. „Kleine Verlage haben es im schnelllebigen Buchhandel oft schwer. Mit der Messe hier in St. Petri wollen wir genau diesen Verlagen Aufmerksamkeit schenken und ihnen eine Bühne bieten“, betont Schwarze.

AUTORIN CHARLOTTE KERNER MIT NEUEM BUCH

In diesem Jahr ist auch die Lübecker Autorin und Wissenschaftsjournalistin Charlotte Kerner dabei, die sich mit Biografien von Naturwissenschaftlerinnen und ihrem internationalen Bestseller „Blaupause-Blueprint“, einen Namen gemacht hat. Gerade ist ihr neuestes Buch „We are Volcanoes“ erschienen, ein erzählendes Sachbuch über drei große Öko-Visionärinnen des 20. Jahrhunderts: die Schriftstellerin Rachel Carson, die Forscherin Lynn Margulis und die Philosophin



Antje Peters-Hirt und Pastor Bernd Schwarze begleiten die „Buchmacher“ und moderieren die Lesungen. () Foto: KKLU/ Tim Karweick

Donna Haraway.

„Rachel Carson gilt als Mutter der Ökologie-Bewegung. Mit ihrem Buch ‚Der stumme Frühling‘ hat sie das erste Mal Menschen klargemacht, dass wir nicht abgetrennt von der Natur leben, sondern Teil von ihr sind. Das war im Prinzip eine Initialzündung für viele weitere Entwicklungen“, so Kerner. Auch Margulis und Haraway lieferten entscheidende Beiträge zum Thema Ökologie und wurden dafür zu ihrer Zeit gefeiert, aber auch angefeindet. Von diesen drei Frauen erzählt Kerner in ihrem Buch, das im Westend-Verlag erschienen ist. Die Autorin liest am Sonnabend um 15 Uhr daraus. Flankiert wird die Lesung von den Bildern der Künstlerin Andrea Cochius

Von der Berliner Edition Rugep über den Osburg-Verlag aus Mölln bis zum Wagenbach-Verlag, ist wieder ein vielfältiges

Spektrum an Programmen vertreten. Am Sonntag liest Bernd Saxe aus Philipp Magers Roman „Die Frau mit dem weißen Poncho“, erschienen im Verlag Rote Katze. „Nach den Fähren“ ist der zweite Roman von Thea Mengeler. Die Geschichte handelt von einer Urlaubsinsel, zu der plötzlich die Fähren nicht mehr fahren und ist ein Überraschungserfolg aus dem Hause Wallstein. Mengeler liest am Sonntag um 13.30 Uhr aus ihrem Roman.

Die Buchmacher zeigen und verkaufen ihre Bücher in St. Petri am 20. und 21. April ab 11 Uhr. Am Sonntagabend ist die Messe bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag schließt sie ihre Tore bereits um 16 Uhr.

Der Eintritt für die Messe und alle Lesungen ist frei. Weiterführende Informationen und Programm: <https://st-petri-luebeck.de/veranstaltungen>

Kita St. Christophorus II: Neubau im Zeitplan

Flachdachgebäude wird durch einen modernen Neubau ersetzt.

LÜBECK. Seit fast 60 Jahren ist die evangelisch-lutherische Kindertagesstätte St. Christophorus II im Huntenhorster Weg fest im Stadtteil Eichholz verankert. Jetzt weichen die früheren Flachdachgebäude aus der Zeit um 1965 einem modernen Neubau. Der Sanierungsbedarf an Dächern, Fenstern, Wandisolierung und Heizung war zu groß geworden.

An der Baustelle geht es aktuell gut voran: Das Fundament ist gegossen, erste Wände und Dachelemente wurden errichtet. Bis Ende des Jahres soll alles fertig sein. Nachdem sich die Arbeiten immer wieder verzögert hatten, wächst nun die Vorfreude: „Zuletzt haben meine Kolleginnen und Kollegen nur die Bodenplatte gesehen und darauf gewartet, dass sich etwas bewegt“, so Kita-Leiter Maik Wilts. Das tut es jetzt.

Das Kitawerk hat den schrittweisen Abriss und Neubau mit einem Containergebäude als Übergangslösung geplant. In dem Container ist zurzeit die Krippengruppe untergebracht, nachdem das erste von zwei Flachdachgebäuden abgerissen worden war „Das ist natürlich ein Provisorium, bei dem alle Beteiligten Zugeständnisse machen müssen“, so Maik Wilts. „Umso mehr freuen wir uns, dass der



Liv (6) und Julia (4) inspizieren die Baustelle - noch ohne Wände. Im Hintergrund ist das noch verbliebene, alte Flachdachgebäude der Kita zu sehen. Foto: Kitawerk Lübeck

Neubau Formen annimmt und der Container bald Geschichte sein wird!“ Auch die Kinder sind sehr aufgeregt und drücken sich täglich an den Gucklöchern im hölzernen Bauzaun, der an ihren Spielplatz grenzt, die Nasen platt.

Die neue Kita ist als barrierefreies Gebäude mit versetztem Pultdach und ausreichend Nebenräumen geplant. Sie bietet künftig fünf Gruppen Platz, es entstehen zwölf zusätzliche Betreuungsplätze. „Bereits 2021 konnten wir die Gebäude und die Grundstückspacht von der Kirchengemeinde St. Christophorus

übernehmen“, so Kitawerk-Geschäftsführerin Dörte Eitel. „Zusätzlich haben wir von der Stadt Lübeck ein benachbartes Grundstück gepachtet.“ Die Erweiterung der Fläche ermögliche den Abriss und Neubau im laufenden Betrieb – „das war uns sehr wichtig, um einen Betreuungsausfall zu vermeiden“, so Eitel.

Nach Abschluss aller Bau- und Abrissarbeiten wird sich die Kita Christophorus II zu einer integrativen Einrichtung gewandelt haben, die den aktuellen baulichen, pädagogischen und ökologischen Standards entspricht.

Zweimal wandern in der Gruppe

LÜBECK. Der Verein Natur und Heimat bietet am Mittwoch, 17. April, eine elf Kilometer lange Halbtagsrundwanderung an der Maurine in Schönberg an. Treffen ist um 8.15 Uhr in der Bahnhofshalle/Hinteringang des Lübecker Hauptbahnhofs. Nähere Auskunft erteilt Gudrun Meßfeldt, Telefon 0451/49 38 44. Am Sonnabend, 20. April, findet eine 15 Kilometer

lange Tageswanderung am Schönberger Strand statt. Rucksackverpflegung ist mitzubringen, eventuell ist auch eine Kaffeeinkehr. Treffen ist um 8.15 Uhr in der Bahnhofshalle/Hinteringang. Weitere Informationen dazu bei Hilde Veltman, Telefon 0451/60 47 00.

Für Gäste kostet die Teilnahme jeweils vier Euro.

Bernd Begemann im Altstadtbad

LÜBECK. Entertainer Bernd Begemann kommt nach Lübeck. Er wird quasi am 19. April um 19.30 Uhr im Altstadtbad Krähenteich an Land gespült, um dort sein neues Album „Milieu“ vorzustellen. Dies ist gespickt mit vielen Hits, die dafür gemacht sind, die Gäste an diesem Abend zu verzaubern. Karten über Tixforgigs.